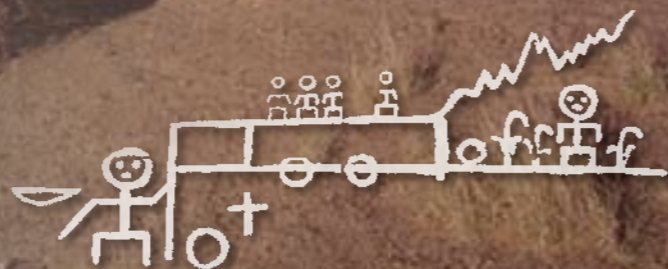




Die HOPI

VOLK DES FRIEDENS



*„Ich bin das Land, meine Augen sind der Himmel,
meine Glieder die Bäume. Ich bin der Fels, die Wassertiefe.
Ich bin nicht hier, um die Natur zu beherrschen oder sie auszubeuten.
Ich bin selbst Natur.“*

Hopi

Hopi bedeutet friedfertig und ist zugleich der Name für das Volk des Friedens. Der 14. Dalai Lama bezeichnete diese Menschen als „das wahre Volk, das imstande ist, mit den Naturkräften umzugehen und die Erde im Gleichgewicht zu halten“.

Seine mündlich überlieferten, uralten prophetischen Lehren, sein einfacher, an den Naturgesetzen orientierter Lebensstil und sein energischer Einsatz für Land und Leben haben dieses indigene Volk aus Arizona nach dem zweiten Weltkrieg allmählich international bekannt werden lassen. Seine traditionellen Elders (eigentlich „Wissende“, nicht unbedingt „Älteste“) haben mithilfe der Irokesen eine Bewegung in Gang

gesetzt, die mittlerweile alle indianischen Nationen erfasst hat. In ihr geht es um die Wiederbelebung einer nachhaltigen Lebensweise auf der Basis einer lebenspraktischen, ganzheitlichen Spiritualität. Sie hat die US-amerikanische Ökologie- und Friedensbewegung maßgeblich beeinflusst und über Europa und Japan weltweite Verbreitung gefunden. So wie die Kultur der Irokesen gilt auch die Lebens- und Wirtschaftsweise der traditionellen Hopi als ein Modell für nachhaltige Entwicklung.

Gleichzeitig jedoch werden Land, Volk und Weisheit der Hopi immer mehr durch Tourismus und einen internationalen Esoterikboom verinnahmt. Der größte Kohletagebau der USA, seit den Sechzigern im Norden ihres Landes etabliert, zunehmende Wasserknappheit und der American Way of Life vervollständigen die wachsende Bedrohung der kulturellen und wirtschaftlichen Eigenständigkeit dieses faszinierenden Volkes. Trotz des dadurch entstandenen massiven Drucks haben die nach alten Traditionen lebenden Hopi unter ihnen ihre Identität bewahrt.

Kreisläufe der Erde

Sie leben in zwölf Dörfern auf den Ausläufern oder am Fuß von drei steil abfallenden Tafelbergen aus Sandstein, die die Spanier Mesas



Hopidörfer auf der zweiten Mesa

nannten: umgeben von der überwältigenden Weite und Stille der Halbwüste und Trockensteppe des Südwestens der USA. Trotz geringsten Niederschlags bringen sie ihren Mais zum Blühen - obwohl, wie amerikanische Wissenschaftler und Farmer meinen, um die Hälfte zu wenig Regen fällt, um ohne künstliche Bewässerung anbauen zu können. Ihr Geheimnis: ein bewusst einfacher Lebensstil und das tiefe Wissen, Teil der Schöpfung und von ihr gänzlich abhängig zu sein.

Dabei spielt Wasser die entscheidende Rolle: es ist der Lebensspender schlechthin und die Aufrechterhaltung seiner Qualität und seines natürlichen Kreislaufs, der von der Sonne gesteuert wird, ist der Schlüssel zum Überleben. Die traditionellen Hopi sind sich dessen bewusst, dass dieser Kreislauf die gesamte Erde umfasst und alles Leben auf ihr mit einbezieht. Deshalb betrachten sie alle

ihre Tätigkeiten als einen notwendigen und bewussten Beitrag zur Aufrechterhaltung der Kreisläufe des Lebens und seiner Vielfalt: *„Gemeinsam mit allen Nationen der Erde behüten wir Land und Leben und halten so die Erde und den Kosmos im Gleichgewicht“*, sagen sie dazu.

Partner der Vielfalt

Dieser nachhaltige Lebensstil, der den Hopi seit unzähligen Generationen das Überleben in einer sehr sensiblen und eher unwirtlichen Region ermöglicht, lässt sich auf folgende Weise beschreiben: Er ist einfach und bescheiden, solidarisch, partnerschaftlich, rücksichtsvoll und haushälterisch.

Er orientiert sich an den Naturgesetzen und den Bedingungen der Erde. Der Mensch ist dabei nur gleichberechtigter Partner einer Vielfalt von Lebensformen, nicht ihr Beherrscher oder Ausbeuter.

Diese Haltung spiegelt sich auch in einem mütterrechtlich geordneten Clan-System, im Konsensprinzip der Selbstverwaltung der Dörfer und in der regionalen Selbstversorgung wider.

Es ist ein Lebensstil, der sowohl dem inneren Frieden des einzelnen als auch dem friedlichen Zusammenleben in Gemeinschaft verpflichtet ist: diese Gemeinschaft umfasst nicht nur das eigene Dorf, sondern alle Hopi, alle Men-



schen und alle nichtmenschlichen Lebensformen. Dabei wird kein Unterschied gemacht zwischen den Lebenden, den Verstorbenen, den Mineralien, den Gestirnen und allen anderen Wesenheiten im Kosmos und in dem Bereich, den wir auch „Anderswelt“ nennen. Alles hat den göttlichen Funken in sich und ist letztlich nur Entfaltung des Großen Geistes.

Seit die Wissenschaft in die tanzende Welt der Atome als Bausteine des Lebens und aller Dinge eingedrungen ist, kann sie auch das Weltbild und den Lebensstil der Hopi besser verstehen.

Nachhaltig,
friedfertig,
respektvoll

Die ganzheitliche, spirituell-ökologisch orientierte Lebensweise der Hopi basiert unter anderem auf ursprünglichen, mündlich überlieferten Anweisungen, wie sie die Hopi nennen, die auf eine untrennbare Verbindung zum Land – auf und von dem die Menschen leben – und damit zur Erde als Quelle ihrer Existenz und Inspiration ausgerichtet sind.

Im Zentrum steht die Aufrechterhaltung der Qualität dieses Landes und der Erde, mit dem es ja verwoben ist – und die Steigerung der Vielfalt seiner Lebensformen. Dies wird durch eine nachhaltige, friedfertige Lebensweise erreicht, welche die Respektierung und

Behütung Heiliger Orte ebenso mit einschließt wie die Ausübung von Zeremonien, Fastenzeiten, Meditation und Gebet.

Heilige Orte dienen der Erhaltung und Erneuerung des Lebens. Es sind vor allem Berge, Quellen, Seen und Orte mit Bodenschätzen wie Uran, Kohle und dergleichen. Weil sie durch ihre intensive Strahlung wie Radioaktivität zum Beispiel auch gefährlich für das menschliche Leben sein können, müssen sie unversehrt oder „heil“ bleiben, um ihre „heilige“ Funktion als Lebensspender ausüben zu können.

Verbindung mit
der Schöpfung

Die Zeremonien dienen der Wiederherstellung und Aufrechterhaltung des Gleichgewichts sowohl im Menschen als auch in der gesamten Schöpfung. Auf diese Weise wird die Verbindung mit der Schöpfermacht, mit den Ahnen und allen Lebenskräften, den *Kachinas* (u.a. Engeln und Devas vergleichbar), aufgenommen. Es ist ein bewusster Energieaustausch, um den Energiekreislauf und damit alles Leben in seiner Vielfalt aufrechtzuerhalten und anzufeuern.

Durch diese Zeremonien werden u.a. die Lebenskräfte der Quellen und Gewässer gewürdigt und Mond für Mond wird im Jahreslauf durch Kachinatänze und andere Zeremonien eine innige Verbindung zu diesen Kräften oder Energien her-

gestellt, insbesondere zu den Kräften des Wassers – dem Lebensblut der Erde –, sodass binnen kurzer Zeit zur richtigen Zeit am richtigen Ort der lebensnotwendige Niederschlag in Form von sanftem Regen oder Schnee fällt, um das Land zu nähren. Da ist keine Magie oder Aberglaube im Spiel – es ist ein uraltes Wissen um die Zusammenhänge der Lebenskreisläufe und der Verantwortung des Menschen für ihre Aufrechterhaltung.

Bedrohung und
Ausweg

Alles das ist heute durch unsere konsum- und wachstumsorientierte Industriegesellschaft bedroht: Umweltverschmutzung, Treibhauseffekt, Klimakollaps, Wassermangel, Rohstoff- und Energieverknappung, Ozonloch und bodennahes Ozon als Atemgift sind nur einige Stichworte.

Die Hopi können in ihrer äußerst sensiblen Region die drastischen Veränderungen schon länger wie in einem Brennspektor beobachten und beginnen nun selber unter Wetterkapriolen wie Dürre, Überflutung durch Schlagregen und letztlich unter Wasserknappheit und Verschmutzung ihres Landes und ihres Trinkwassers zu leiden. Die Ursache: *unser experimenteller Lebensstil*, wie sie ihn nennen, denn seine Auswirkungen, die wir nicht exakt abschätzen können, sind weltweit wirksam.

Aber auch unter den Hopi gibt es eine steigende Zahl von Assimilierten, die durch Supermärkte, forcierten Fremdenverkehr, durch Straßen-, Strom-, Wasserleitungs- und Kanalisationsbau trotz der Warnungen der Traditionellen die gewachsenen Strukturen der Nachhaltigkeit – darunter heilige Schreine – immer mehr zerstören. Die Assimilierten werden repräsentiert vom so genannten „Stammesrat“, der diese Unternehmungen



Friedenserklärung der Hopi

Es liegt in der Macht der wahren Hopi, die Gedanken und Spirits aller Völker der Erde, die nach wahren Frieden suchen, zu vereinen ...

Hopi bedeutet „friedliche Menschen“ ... und die treueste und größte Macht ist die Stärke des Friedens ... denn Frieden ist der Wille des Großen Geistes ...

Aber glaube nicht, gerade weil die wahren Hopi vom Großen Geist angewiesen wurden, niemals Waffen zu ergreifen ... dass die wahren Hopi nicht kämpfen werden ... dass sie selbst nicht sterben werden für das, von dem wir wissen, dass es der richtige Weg des Lebens ist. Die wahren Hopi wissen, wie man kämpft, ohne zu töten oder zu verletzen ...

Die wahren Hopi wissen, wie man mit Wahrheit und positiver Kraft im Licht des Großen Geistes kämpft ...

Die wahren Hopi wissen, wie man durch reine Gedanken erzieht ... durch gute Vostellungen ... und durch sorgfältig ausgewählte Worte ...

Die wahren Hopi wissen, wie man allen Kindern der Welt den wahren Weg des Lebens zeigt, indem man ein Beispiel gibt ... auf eine Weise arbeitet und sich mitteilt, die die Gedanken und die Herzen aller Menschen erreicht, die aufrichtig die Methoden eines einfachen und spirituellen Lebens suchen, das das einzige Leben ist, welches überleben wird ...

DIE WAHREN HOPI BEHÜTEN DAS HEILIGE WISSEN ÜBER DEN ZUSTAND DER ERDE, DENN DIE WAHREN HOPI WISSEN, DASS DIE ERDE EINE LEBENDE ... SICH ENTWICKELNDE PERSON IST ... UND DASS ALLE DINGE DARAUF IHRE KINDER SIND ...

Die wahren Hopi wissen, wie man die richtige Art zu leben allen Menschen der Erde zeigt, die Ohren haben, um zu hören, ... Augen, um zu sehen ... und Herzen, um diese Dinge zu verstehen ... Die wahren Hopi wissen, wie man genug Macht erzeugt, um die Kräfte der Gedanken und Spirits aller wahren Kinder der Erde zu verknüpfen ... und diese mit der positiven Kraft des Großen Geistes zu vereinen, sodass sie dem Leid und der Verfolgung auf allen kranken Plätzen in dieser Welt ein Ende bereiten können ...

DIE WAHREN HOPI ERKLÄREN, DASS DIE MACHT DER HOPI EINE KRAFT IST, DIE EINE WELTVERÄNDERUNG ZUSTANDE BRINGEN WIRD.

Thomas Banyacya Sr., Sprecher der Hopi (1909-1999)
(Quelle: Alexander Buschenreiter, „Unser Ende ist euer Untergang.“
Die Botschaft der Hopi an die Welt“)

sowohl mit US-Regierungsgeldern als auch Lizenzerträgen aus dem Kohletagebau auf dem heiligen Berg von Hopi und Navajo fördert, der Black Mesa, wofür er auch Lizenzen zur Wassernutzung vergibt.

Die traditionellen Hopi sind daher davon überzeugt, dass wir in der *Zeit der Entscheidung oder Läuterung* leben, denn wenn wir als menschliche Art überleben wollen, haben wir jetzt noch eine Chance, den Trend zur Zerstörung von Land und Leben umzukehren. Die Wissenschaft gibt ihnen mittlerweile recht und uns noch eine Zeit von einigen Jahren, sonst ist es mehr als fraglich, ob wir bzw. unsere Nachkommen die von uns verursachten Veränderungen überleben können. Der Weiße Bruder von jenseits des großen Wassers im Osten, wie ihn die Hopi nennen, sollte sich deshalb endlich besinnen und seine Kräfte wieder in den Dienst des Lebens und seiner Vielfalt stellen.

Er sollte sich mit den traditionellen Hopi und allen traditionell lebenden Ureinwohnervölkern verbünden, um gemeinsam die erforderliche Trendwende weltweit einzuleiten. Sonst, so befürchten sie, könnte er sich selbst und alles Leben durch Feuer, das er entfesselt, zerstören ...

Alexander **Buschenreiter**

Alexander Buschenreiter ist Autor von zwei ORF-Radioreihen über die Hopi und der Bücher „*Unser Ende ist euer Untergang. Die Botschaft der Hopi an die Welt*“, Lamuv TB 271; „*Mit der Erde – für das Leben. Der Hopi-Weg der Hoffnung*“, Verlag H. Bauer; „*Spuren des Großen Geistes. Indianische Weisheit der Gegenwart*“, Lamuv TB 121. Er hält seit 1981 Diavorträge und Lesungen im gesamten deutschen Sprachraum und ist Geschäftsführer und Projektmanager von iMPULS Aussee im Steirischen Salzkammergut. Die genannten Bücher sind zurzeit vergriffen, aber antiquarisch erhältlich, der Autor ist um Neuerscheinungen bemüht.

Buchtipps:



Spuren des Großen Geistes
Indianische Weisheit der Gegenwart [TB]
von Alexander Buschenreiter
Lamuv Verlag 1995 (2.Aufl.)
ISBN: 978-3889773074

Unser Ende ist Euer Untergang
Die Botschaft der Hopi an die Welt
von Alexander Buschenreiter
Lamuv Verlag 2008 (9.Aufl.)
ISBN: 978-3-88977-566-5

Mit der Erde für das Leben
Der Hopi-Weg der Hoffnung
von Alexander Buschenreiter
Hermann Bauer Verlag 1989
ISBN-13: 9783762657149